

Vorwort	9
Psychose und Stigma – die Herausforderung	11
»Wer gesundet, kann nicht schizophren gewesen sein«	13
»Die Gedanken werden handgreiflich«	14
Identifikation – mit wem?	15
Krankheit und soziales Leid	17
Die »verrufene« Krankheit	19
Schizophrenie, die unverstandene Krankheit	20
Schizophrenie als Metapher	22
Der Schrecken des Wortes	24
Urteile, Vorurteile, Diskriminierung: Vorstufen der Stigmatisierung	26
Formen von Vorurteilen	27
Diskriminierung und Privilegierung	30
Urteile und Vorurteile	32
Krankheitsbedingte Einschränkungen	33
Kontinuität und Eskalation: die Allport-Skala	34
Stigma und Stigmatisierung	36
Wortbedeutungen	36
Traditionen der Stigmatisierung	40
Wurzeln der Stigmatisierung	41
Der Prozess der Stigmatisierung – Stigmatypen	43
Das angeborene Stigma 44 Stigma durch Krankheit 44	
Das Stigma der Minderheitenzugehörigkeit 45	
Psychisch Kranke: diskreditiert und diskreditierbar	46

Stigmatisierung, Ausgrenzung und sozialer Zusammenhalt	48
Soziale Repräsentationen und Vorurteile	50

Stigma by Courtesy: Sippenhaft 52

Worum geht es?	52
Bewältigungsversuche	54
Verhalten in Krisen und Selbsthilfe	55
Die psychiatrisch Tätigen	57

»Selbststigmatisierung«: bei psychischer Krankheit ein tauglicher Begriff? 60

Zur Soziologie der Selbststigmatisierung	61
Zur Bedeutung von Selbststigmatisierung in der Psychiatrie	63
Unterschiede zwischen Stigma und Selbststigma?	66
Selbststigmatisierer oder Stigmaopfer?	67

»Lohnt es sich denn, damit zu leben?« 70

Nicht mehr leben wollen	72
Suizid als Bilanz einer unerträglichen Lebenssituation?	73
Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung	74
Krankheits- und behandlungsbedingte Suizidgründe	75
Schwindende Kraft	76
Aspekte der Hoffnung	77
Nicht mehr leben sollen: das Unwert-Vorurteil	78

Unberechenbar und gefährlich? 81

Auswirkungen der Attentate	82
Verminderte Toleranz, zunehmende Vorurteile	83
»Gewalttaten Geistesgestörter«	85

Psychische Krankheit und Gewalt	87
Prävention ist möglich	89
Gemeindenaher Versorgung braucht eine Gemeinde, die sich sorgt	91
Psychisch Kranke, die Medien und die öffentliche Meinung	93
Die öffentliche Meinung	95
Kluge Fachleute – dumme Öffentlichkeit?	97
Keine pädagogischen Anstalten	100
Vorurteile von heute sind Lehrmeinungen von gestern	104
Allgemeine Verunsicherung	105
Die sozialpsychologische Wende psychiatrischen Denkens	106
Die Erfindung der »schizophrenen Mutter«	107
Die Achtundsechziger, die englische Antipsychiatrie und die Folgen	110
Das zähe Leben eines Mythos: die Macht eines Wortes	111
Alles Schnee von gestern?	113
Mit klarem Kopf gegen die Stigmatisierung	115
Was haben wir falsch gemacht?	115
Unbekannte Ursachen – erhöhte Verletzlichkeit	117
Soziale und kulturelle Aspekte	119
Lange Vorlaufzeit	120
Der erste Schock	121
Begrenzte Kompetenz der Fachleute	124
Informationen sind wichtig	126
Veränderungen beginnen im Kopf	128
Die Rechte der Angehörigen	129

Selbsthilfe stärkt gegen Diffamierung	132
Als Gast bei der National Schizophrenia Fellowship	133
Freispruch der Familie	135
Angehörige als Experten	137
Psychiatrie-Erfahrenen-Selbsthilfe	138
Psychoinformation	140
Stigmabewältigung und »Entstigmatisierung«	142
Stigma-Management	142
Die Psychiatrie	144
Die Kranken	146
Die Angehörigen	147
»Antistigma-Arbeit von unten«	148
Antistigma-Kompetenz lehren	151
Mit der zweiten Krankheit umgehen lernen	153
Perspektiven	157
Der Rahmen: Stigmatisierung in Kultur und Gesellschaft	159
Vom moralischen Rigorismus zur Liberalität und wieder zurück	160
Mechanismen der Ausgrenzung	162
Vorurteile im Wandel der Zeiten	166
Literatur	171